

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber u. verantw. Redakteur:
Karl H o n a y

Wien, am Samstag, den 7. März 1925

Sitzungen im Rathaus. In der kommenden Woche hält der Wiener Stadtsenat eine Sitzung am Dienstag um 10 Uhr vormittags ab. Der Wiener Gemeinderat versammelt sich am Freitag um 5 Uhr nachmittags.

Keine Sprechstunden beim städtischen Personalreferenten. Am Montag und am Donnerstag entfallen wegen dienstlicher Verhinderung die Sprechstunden bei dem amstführenden Stadtrat Speiser.

Die Lehrlingsfürsorge im Film. Morgen Sonntag um 10 Uhr vormittags findet im Festsaal des Ottakringer Arbeiterheims eine Filmvorführung statt, in der die Einrichtungen der Lehrlingsfürsorgeaktion beim Volksgesundheitsamt gezeigt werden. Gleichzeitig wird der Leiter dieser Aktion Sekretär Marianspek über die Bedingungen für die Aufnahme in diese Heime sprechen.

Ein neues städtisches Versorgungsheim. Der starke Zuwachs in den städtischen Versorgungshäusern hat die Gemeindeverwaltung veranlasst, ein neues Versorgungsheim zu errichten. In den Voranschlag für das Jahr 1925 wurden für dieses Gebäude bereits als erste Baurate zehn Milliarden Kronen eingesetzt. Das neue Altersheim soll keineswegs grossen Umfang haben, da die praktische Erfahrung gelehrt hat, dass sich die alten Leute in so grossen Anstalten, wie in Lainz, nicht besonders wohl fühlen. Es wird in der Volta-gasse in Floridsdorf gebaut werden und die Gemeinde will in den kommenden Jahren auch in einigen anderen Bezirken solche Anstalten errichten.

Die Zahl der Pflöglinge in den städtischen Versorgungsheimen steigt nämlich noch immer. So hatten alle Versorgungsheime der Stadt Wien im Jahre 1913 nur einen Belagraum für 7353 Pflöglinge und waren durchschnittlich sechstausend Personen in diesen Anstalten in Pflege. Im Jahre 1922 hatten die Versorgungsanstalten der Gemeinden aber schon einen durchschnittlichen Stand von fast neuntausend Pflöglingen und nach dem Voranschlag für das Jahr 1925 wird in diesem Jahr mit 8778 Pflöglingen gerechnet. Die Gemeinde musste das Kriegspital in Baumgarten in ein Versorgungsheim umwandeln um Platz zu schaffen und hat dort 950 alte Leute in Pflege. Im Versorgungshaus Lainz sind 5200 Pflöglinge untergebracht, in der Meldemannstrasse sind es 500, in Liesing 750, in Mauerbach 350, in St. Andrä 285, in der Leopoldstadt (Im Werd 19) 80, in der Rochusgasse 70, in der Martinstrasse 43 und im Bürgerversorgungshaus 550, zusammen also 8778 Pflöglinge. In allen diesen Heimen sind 1016 Angestellte beschäftigt. Im Jahre 1925 werden in fast allen Versorgungshäusern der Gemeinde ziemlich bedeutende Investitionen durchgeführt. So ^{sind} im Voranschlag für den Ausbau der Küchenanlage in Lainz eine dritte Baurate von 1250 Millionen Kronen, für einen Personenaufzug im Krankenhaus ein Betrag von 220 Millionen Kronen, für den Einbau von drei Wärmeschranken 120 Millionen Kronen, für Radanlagen 50 Millionen Kronen und für ärztliche Behelfe 16 Millionen Kronen eingestellt.
